

# Auf Alt-Österreichischen Spuren durch Schlesien



**Montag, 20. August 2012 - Sonntag, 26. August 2012**



## LEISTUNGEN:

- Fahrt im Komfortreisebus der Fa. Krautgartner
- 6 Übernachtungen in Hotels der gehobenen Mittelklasse
- Halbpension
- Besichtigungen und Führungen lt. Programm
- Professionelle österreichische Reiseleitung ab Wien mit Dr. Brigitte Timmermann
- Alle Eintritte lt. Programm
- Strassen- und Parkgebühren
- Reiseunterlagen

## PREIS:

- Preis: € 895,-\* pro Person
- EZ Zuschlag: € 150,-
- Anmeldung bis 31.12.2011
- Mindestteilnehmerzahl 20 Pers.
- Reise-Stornoversicherung: siehe Anmeldeformular

\* Preis- und Programmänderungen vorbehalten

## REISEROUTE:



*Als „zehnfach interessantes Land“ beschrieb Goethe einst begeistert Schlesien, das Land an der Oder. Für den Touristen des 21. Jahrhunderts ist es ein noch relativ unbekanntes, unentdecktes Stück Mitteleuropa, ein klassisches Durchzugsland, Schmelztiegel slawischer und germanischer Kultur und Sprache. Heiß begehrt von seinen Nachbarstaaten durchlebte es eine spannungsreiche, aber auch tragische Geschichte und einen sich ständig verschiebenden Grenzverlauf.*

*Im Mittelalter war Schlesien eine Provinz des polnischen Piastenreiches, deren Fürsten deutsche Bauern, Handwerker und Kaufleute ins Land holten, im 14. Jh. gelangte es an die Böhmisches Luxemburger, 1526 schließlich an das Haus Habsburg. Durch seine Textilindustrie und seine Bodenschätze wurde es zu einer der wirtschaftlich wichtigsten Regionen der Monarchie, was sich in einem beispiellosen wirtschaftlichen, geistigen und kulturellen Aufschwung manifestierte.*



*Den Verlust Schlesiens an Preußen 1741 konnte Maria Theresia nur schwer erwinden, bloß ein schmaler Landstrich im tschechisch-polnischen Grenzgebiet um Troppau und Teschen blieb Österreich bis 1918 erhalten. Imposante Baudenkmäler aus all diesen Epochen sind Zeugen dieser reichen Geschichte: eindrucksvolle Stadtensembles, wehrhafte Trutzburgen, Meisterwerke des gotischen Kirchenbaus, Perlen des schlesischen Barocks, aber auch „architektonische Exoten“ wie eine norwegische Stabkirche am Fuß des Riesengebirges.*

*Vieles fiel dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer, vieles einer rücksichtslosen Industrialisierung bzw. ethnischen Säuberung. Mit der 1945 erfolgten Verlegung der deutsch-polnischen Grenze an die Oder-Neiße-Linie wurde die mehrheitlich deutsche Bevölkerung durch polnische Zuwanderer aus den an die Sowjetunion gefallenen polnischen Ostgebieten ersetzt. Neben landschaftlicher Vielfalt und beeindruckenden Kunstgenüssen bietet diese Reise daher auch die einzigartige Chance, die Verflochtenheit, aber auch die Aufarbeitung der Schicksale beider Völker kennenzulernen.*



diese Reise wird veranstaltet von:

VIENNA WALKS + TALKS Timmermann & Co OG, Werdertorgasse 9/2, 1010 Wien  
Tel: 01/774 89 01 - info@viennawalks.com - www.viennawalks.com



### Montag, 20. August 2012

Fahrt über Brünn/Brno und Olmütz/Olomouc nach **Troppau/Opava**, die einstige Hauptstadt Österreichisch-Schlesiens. Stadtrundgang und Mittagspause. Durch das malerische **Altwatergebirge** geht es zur polnischen Grenze, die wir bei Ziegenhals/Głuchołazy überqueren und am späten Nachmittag in **Neisse/Nysa**, der ehemaligen Residenzstadt der Breslauer Bischöfe, eintreffen, wo wir übernachten.

### Dienstag, 21. August 2012

Stadtrundgang und Besuch der Grabstätte des romantischen Dichters Joseph Freiherr von Eichendorff (*Aus dem Leben eines Taugenichts*), anschließend Fahrt nach **Opeln/Opole**. Die einstige Hauptstadt Oberschlesiens ist Zentrum der deutschen Minderheit Schlesiens. Besonders malerisch sind die Patrizierhäuser um den alten Marktplatz und die trotz massiver Kriegszerstörungen in der Stadt original erhaltene gotische Kathedrale aus dem 15. Jh. Das Rathaus ist dem Palazzo Vecchio in Florenz nachempfunden. Das Aushängeschild des mittelalterlichen Oderstädtchen **Brieg/Brzeg** ist das prächtige Renaissanceschloss des polnischen Geschlechts der Piasten. Am frühen Abend erreichen wir Breslau/Wrocław, das Herz Schlesiens und neben Warschau und Krakau die bedeutendste Stadt Polens.

### Mittwoch, 22. August 2012

Der ganze Tag ist der **Besichtigung Breslaus** gewidmet. Zwischen zahlreichen Kanälen und Nebenflüssen der Oder angelegt gilt Breslau trotz verheerender Kriegszerstörungen heute wieder als die „Perle Schlesiens“. Von seiner reichen Vergangenheit zeugen die vielen vorbildlich restaurierten bzw. rekonstruierten historischen Bauwerke der Altstadt.

Schmuckstück ist der Marktplatz mit seinem imposanten gotischen Rathaus. Auf der Dominsel besichtigen wir die gotische Kathedrale mit ihren in unterschiedlichen Stilen erbauten Chorkapellen, auf der Sandinsel die Kirche „Maria auf dem Sande“, ebenso die zahlreichen Wassermühlen, Schleusen und Brücken – die Stadt zählt über 100 davon! Ein weiteres Highlight ist die von Kaiser Leopold I. gegründete Universität mit der barocken Aula Leopoldina, einem der eindrucksvollsten Festsäle Europas.

### Donnerstag, 23. August 2012

Am Vormittag besichtigen wir das nur wenige Kilometer nördlich von Breslau liegende ehemalige Zisterzienserinnenkloster **Trebnitz/Trzebnica** aus dem 13. Jh., das älteste Frauenkloster Schlesiens, sein geistiges Zentrum und eines seiner berühmtesten Wallfahrtsorte. Die dreischiffige, im 17. Jh. reich barockisierte Klosterkirche ist der älteste romanische Backsteinbau Schlesiens und Grablage der schlesischen Landesheiligen, der Hl. Hedwig/Jadwiga. Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung in Breslau.

### Freitag, 24. August 2012

Der heutige Tagesausflug führt uns in das Gebiet des Eulengebirges. In der alten Handelsstadt **Schweidnitz/Swidnica** besichtigen wir die gewaltige der Dreifaltigkeit gewidmete „Friedenskirche“. Einen Katzensprung entfernt liegt die über 400 Räume umfassende **Burg Fürstenstein/Zamek Książ** aus dem 16. Jh., die größte ihrer Art in Schlesien. Das **Glatzer Bergland** zählt zu den landschaftlich schönsten Regionen Schlesiens. Wir machen einen kurzen Halt im „Schlesischen Jerusalem“ **Albendorf/Wambierzyce** und besichtigen anschließend die einst preußische Festungsstadt **Glatz/Kłodzko**. Auf der Schnellstraße E 67 geht es zurück nach Breslau.

### Samstag, 25. August 2012

Heute fahren wir in den Raum **Hirschberg/Jelena Góra** am Fuße des sagenumwobenen Riesengebirges, der Heimat des legendären Rübezahl. Ein viel besuchter Ort ist das 20km von Wałbrzych entfernte Zisterzienserkloster **Grüssau/Krzeszow**. Im 13. Jh. gegründet ist sie die bedeutendste spätbarocke Klosteranlage Schlesiens und besitzt eine Reihe außergewöhnlicher Kunstschätze. Ein Barockjuwel ist auch die nahegelegene Josephskirche. Ihre Fresken haben dem aus Königsberg stammenden Brandenburgischen Hofmaler Michael Willmann den Beinamen „Schlesischer Rembrandt“ verliehen. Übernachtung in Hirschberg/Jelena Góra, dem malerischen Hauptort der Westsudeten.

### Sonntag, 26. August 2012

Vom Kurort **Bad Warmbrunn/Cieplice** aus unternahm Goethe einst Ausflüge zur Schneekoppe, der höchsten Erhebung des Riesengebirges. Wir nehmen den Bus und besuchen die im 19. Jh. aus dem südnorwegischen Ort Vang „übersiedelte“ mittelalterliche Stabkirche in der Nähe von **Krummhobel/Karpacz**. In **Agnetendorf/Jagniątków** steht das frühere Haus „Wiesenstein“, über Jahrzehnte Lebensmittelpunkt Gerhard Hauptmanns (*Die Weber*). Mit der Überquerung des malerischen Riesengebirges/Karkonosze südlich des beliebten Kurorts **Schreiberhau/Szklarska Poręba** beschließen wir unsere Entdeckungsreise durch das jetzt nicht mehr unbekannt Schlesien. Über **Reichenberg/Liberec**, wo wir Mittagspause machen und einen Blick auf das vom Wiener Architektenbüro Hellmer und Fellner gebaute Stadttheater werfen, geht es auf Schnellstraßen und Autobahn zurück nach Wien.